

Absender:

Seine Exzellenz
Staatspräsident Isayas Afewerki
via: Botschaft des Staates Eritrea
Stavangerstrasse 18

10439 Berlin

Datum: _____

Exzellenz,

ich schreibe Ihnen, um Sie auf das **Schicksal des eritreischen Pastors Ogbamichael Teklehaimanot** aufmerksam zu machen. Er ist - mit einer sechsmonatigen Unterbrechung - seit Januar 2005 in Haft. Er hatte damals an einem evangelischen Traugottesdienst in Barentu teilgenommen. Weitere Vorwürfe haben die Behörden gegen den Pastor nicht erhoben.

Auch wenn die Kale-Hiwot-Kirche von Pastor Teklehaimanot nicht staatlich anerkannt ist, gehört die Teilnahme an und die Ausübung von friedlichen religiösen Zeremonien zum Kern des Rechtes auf Religionsfreiheit. Eine Strafe dafür ist ein Bruch von Völkerrecht, das auch für Eritrea bindend ist. Eritrea hat aus freien Stücken den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ratifiziert – ein Vertrag, zu dessen Vertragsstaaten auch Deutschland gehört. Auch der Freiheitsentzug ohne Anklage und faires Verfahren verletzt diesen Vertrag.

Eine Haftstrafe für die Teilnahme an einem Gottesdienst ist zudem eine völlige Missachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit.

Ich appelliere daher an Sie, umgehend und ohne Auflagen die Freilassung von Pastor Ogbamichael Teklehaimanot zu erwirken.

Hochachtungsvoll